

JAHRESPLAN 2017

In Unna leben Menschen aus mehr als 104 Nationen mit unterschiedlichen Sprachen, Kulturen, Religionen und Erfahrungen. Eine entscheidende Gemeinsamkeit verbindet sie jedoch: Sie alle sind Unneraner und identifizieren sich mit diesem bunten und weltoffenen Stadt.

Integration ist ein lebendiger und stetiger Prozess – der nur gemeinsam mit Einheimischen und Zugewanderten selbst und allen Akteuren der Integrationsarbeit erfolgreich entwickelt werden kann - mit ihren Chancen und Herausforderung ist eine Zukunftsaufgabe.

Der Integrationsrat ist ein überparteilicher und fachpolitischer Gremium der keine Partei sondern nur dem Gemeinwohl verpflichtet ist.

Er versucht auf politischem Wege Einfluss in der Kommune darauf zu nehmen, dass Migrant*innen

- die gleichberechtigte Teilhabe am wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Leben ermöglicht wird,
- eine Akzeptanz und ein wechselseitiger Respekt zwischen den Bevölkerungsgruppensichergestellt wird, und
- ist ein Fachgremium zur Gestaltung und Ausrichtung der kommunale Integrationspolitik.

Er kann sich mit allen Angelegenheiten der Gemeinde befassen. Auf Antrag des Integrationsrates ist eine Anregung oder Stellungnahme dem Rat der Stadt oder einem seiner Ausschüsse vorzulegen. Darüber hinaus nimmt er Stellung zu Fragen, die ihm vom Rat, einem Ausschuss oder dem Bürgermeister vorgelegt werden.

Der Integrationsrat unterstützt die Aktionen gegen alle Formen von Diskriminierung und Rassismus, und beteiligt sich aktiv an den Veranstaltungen für ein buntes, internationales Unna.

Außer die politische Arbeit arbeiten die Mitglieder des Integrationsrates in vielen Projekten, sind aktive Mitglieder in Netzwerken z.B. Frauen und Mädchennetzwerk, Forum Generationen, Netzwerk Bürgerschaftlichen Engagement „lebendige Zukunft-gemeinsam für Unna“, Rundes Tisch gegen Gewalt und Rassismus und spielen aktive Rolle bei der Arbeit der Migrantorganisationen.

INHALT

- 1. Kampagne „Vielfalt schätzen – Rassismus ächten“**
- 2. Integration von Flüchtlingen**
- 3. Bildung**
- 4. Senioren**
- 5. Interkulturelle Öffnung**
- 6. Die Begegnung von Menschen mit unterschiedlicher Herkunft und Kulturen**
- 7. Dialog der Religionen**

1. „Vielfalt schätzen – Rassismus ächten“

Migration, Integration und Teilhabe

Am 06.03. 2017 um 18:00 Uhr im Schalander der Lindenbrauerei Unna

Ohne kulturelle und religiöse Vielfalt ist Deutschland heute nicht mehr denkbar: Aus Zuwanderern werden deutsche Staatsbürger, verschiedene Kulturen und Religionen leben in direkter Nachbarschaft und sind für ihre Zukunft aufeinander angewiesen. Die Globalisierung ist kein abstraktes Phänomen mehr. Sie ist bei uns vor Ort angekommen.

Im Rahmen der Kampagne „Vielfalt schätzen – Rassismus ächten“ wollen wir 5 Jahre nach dem Teilhabe- und Integrationsgesetz in NRW mit den Landtagskandidatinnen und -kandidaten der im Unnaer Rat vertretenden Parteien über die Integration und Teilhabe am politischen und gesellschaftlichen Leben diskutieren.

Wir wollen ein Blick zurück aber auch nach vorn werfen: Können wir zufrieden sein mit der Entwicklung der integrationspolitischen Infrastruktur in NRW? Was hat sich in den letzten Jahren bewährt und wo kann das Land noch unterstützend tätig werden.

Im Kooperation mit dem Kultur und Kommunikationszentrum Lindenbrauerei Unna

Die Studie „Rechte Parteien im Landtagswahlkampf in NRW“ Am 27.03.2017 um 17:00 Uhr - Aula des Hellwegberufskollegs, Platanenallee 18, 59425 Unna

Im Rahmen der Kampagne „Vielfalt schätzen – Rassismus ächten“ wird die Studie „Rechte Parteien im Landtagswahlkampf in NRW“ vorgestellt. Sie wurde im Auftrag

des Landesintegrationsrates vom Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus der Hochschule Düsseldorf erstellt.

Die Studie beleuchtet die politischen Kampagnen und das politische Wirken rechter Parteien im Vorfeld der Landtagwahlen in NRW. Hier wird inhaltlich ein Hauptaugenmerk auf die Themenfelder Zuwanderung, multikulturelles Zusammenleben und Islamdiskurs gelegt. Mit diesen Veranstaltungen wollen wir die Wählerinnen und Wähler über die Gefahr der rechten Parteien für die Demokratie informieren. Im Anschluss Podiumsgespräch

Im Kooperation mit dem Runden Tisch gegen Gewalt und Rassismus und KIZ Kreis Unna

2. Integration von Flüchtlingen

Zusammen mit dem Flüchtlingsrat und dem Caritasverband setzt sich der Integrationsrat für die Rechte der Flüchtlinge ein. Wir beteiligen uns an den Info-Veranstaltungen und sind im ständigen Dialog mit der Ausländerbehörde des Kreises Unna.

Auf Initiative des Integrationsrates haben sich verschiedener Akteure im Flüchtlingsbereich der Stadt Unna Ende 2015 getroffen und das Netzwerk Flüchtlinge gegründet (Integrationsrat, der Caritasverband im Kreis Unna e.V., das Jugendamt der Stadt Unna, Forum Generationen und Ehrenamtliche aus dem Flüchtlingsbereich).

Ziel war ein Überblick über die aktuelle Flüchtlingssituation in Unna, insbesondere die Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge. Diese Gruppe wurde als besondere Herausforderung in Bezug auf eine gute Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung/Ausbildung und der Integration in die Stadtgesellschaft erkannt.

Allerdings ist Unna bisher, aufgrund der Erstaufnahmeeinrichtung in Massen, als Kommune geringer belastet ist als die Kommunen im Umfeld. Aufgrund neuer Gesetzeslagen ändert sich die Situation für die Stadt Unna im Jahr 2017 und neue Geflüchtete werden zugewiesen. Der Integrationsrat wird die Neubürger bei der Integration in die Stadtgesellschaft begleiten und unterstützen. Schwerpunkte hierbei sind die Themenbereiche Wohnen (Unterbringung in den kommunalen Unterkünften /Erarbeitung von Standards und die zeitnahe Vermittlung von Wohnraum über den kommunalen Wohnungsmarkt), Sprachförderung, Bildung (Kindergarten- u. Schulplätze) und die Eingliederung in den Arbeitsmarkt.

Die gegründeten Arbeitsgruppen:

- Schule/Bildung/Ausbildung
- Ehrenamt
- Netzwerkarbeit / Netzwerk–Internetportal
- Unna-Massen / Begegnungsstätte

werden Ihre Arbeit fortführen.

Integrationslotsen

Wer an der Gesellschaft teilhaben und dies auch seinen Kindern vermitteln will, muss sich in ihr zurechtfinden und ihre Möglichkeiten und Angebote zu nutzen wissen. Dies gilt insbesondere, wenn Unterstützung, Rat oder Hilfe in bestimmten Lebenslagen benötigt werden.

Integrationslotsen können

- geflüchteten Jugendlichen helfen, sich in ihrer neuen Welt zu Recht zu finden und Orientierung geben
- Migrantinnen und Migranten den Zugang zu öffentlichen Einrichtungen und Angeboten erleichtern, Informations- und Lösungswege aufzeigen,
- Kontakte knüpfen,
- zur Selbsthilfe motivieren und Partizipation unterstützen.

Integrationslotsen sind ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft. Sie werden durch Qualifizierungsseminare auf ihre Aufgabe vorbereitet.

Aufgrund der Neuzuwanderung werden wir bei dem Bedarf in enger Zusammenarbeit mit dem Forum Generationen und den Caritasverband ein solches Projekt initiieren.

3. Bildung

Von einer gelingenden Schulzeit mit guten Abschlüssen hängt für Kinder und deren Eltern in einem großen Maße auch eine gelingende Integration in diese Gesellschaft ab.

Mögliche Themen:

- Deutsch-intensiv Kurs für alle Zuwanderer
- Förderung der natürlichen Mehrsprachigkeit in Bildungsinstituten/Herkunftssprache und Muttersprache
- Verbesserung der schulischen Qualifizierung und sozialen Integration von interkulturellen Kindern und Jugendlichen,
- Inklusion – gemeinsamer Unterricht
- Übergänge: Kita – Grundschule, Grundschule – weiterführende Schule, Schule – Ausbildung /Beruf
- Elternarbeit
- Einbindung der Ehrenamtlichen z.B. Sprachpaten, Patenschaften unter Schülern, Aufbau von Netzwerken

Sprachförderung und Elternarbeit

Das Rucksackprojekt ist ein Bildungs- und Lernprogramm der RAA mit einem umfangreichen Angebot an Spiel- und Übungsmaterialien. Ziel von „Rucksack“ ist das Erweitern der Erzieherkompetenz der Eltern und die systematische Sprachförderung von Kindern im Alter von 4 bis 6 Jahren auf der Grundlage eines ganzheitlich-mehrdimensionalen Konzepts.

Das Rucksackprojekt soll weiterhin in Unnas Kindergarten und Grundschulen durchgeführt und weiterentwickelt werden.

Sprachpaten für Grundschul Kinder

Die kindliche Entwicklung hängt mit der Sprachentwicklung eng zusammen. Etwas beim Namen nennen, aussprechen können und Neues lernen ist nur mit Sprache möglich. Grundschul Kinder dabei zu unterstützen, Sprache lebendig, spielerisch und fröhlich zu lernen, ist Ziel des Projektes.

Seit nun mehr als 5 Jahren nehmen sich Ehrenamtliche Zeit, einmal in der Woche einzelne Kinder in ihrer Sprachentwicklung zu unterstützen. Die Treffen finden jeweils nachmittags im Rahmen der Offenen Ganztagschule (OGS), in den Räumen der Schule oder anderswo statt. Es handelt sich dabei um eine Eins-zu-Eins-Betreuung. Die Kinder werden durch die Leitung der OGS vermittelt, mit Einverständnis der Eltern. Bisher gibt es rund 50 Patenschaften. Zurzeit sind etwas über 30 Patinnen und Paten in im Rahmen des Offenen Ganztags in verschiedenen Grundschulen tätig.

Der zeitliche Umfang beträgt etwa 1 Stunde je Woche. Die Mitarbeiterinnen der OGS stehen den Paten und Patinnen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Die Patinnen und Paten erhalten eine Einführung sowie Fortbildungsangebote und werden etwa halbjährlich zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen.

Die Erfahrungen zeigen, dass die Patentätigkeit den Patinnen und Paten viel Freude macht und den Kindern in ihrer gesamten Entwicklung sehr hilft. Es werden weitere Paten und Patinnen gesucht!

Träger des Projektes sind der Integrationsrat, der Ev. Kirchenkreis Unna und das Forum Generationen.

Ausbildungspaten - Hilfestellung bei der Berufsorientierung und Ausbildungsplatzsuche

Noch immer gibt es zu viele Jugendliche und junge Erwachsene, die aus eigener Kraft den Weg von der Schule in eine Ausbildung nicht schaffen. Unzureichende Schulabschlüsse, mangelndes Selbstbewusstsein und meist wenig Unterstützung seitens des Elternhauses machen Betroffene häufig zu Verlierern.

Die Eins-zu-eins Betreuung betroffener Jugendlicher durch Ehrenamtliche bietet eine Antwort auf diese gesellschaftliche Herausforderung.

Die Ausbildungspaten des Forum Generationen Unna, in Kooperation auch mit dem Integrationsrat der Stadt Unna, betreuen seit neun Jahren Schülerinnen der beiden Unnaer Gesamtschulen, der Realschulen und der Förderschule Unna. Sie unterstützen die Jugendlichen bei der Bewerbung und der Suche nach einer Ausbildungsstelle oder einer geeigneten Praktikumsstelle. Dafür können sie ihre meist langjährige Berufs- und Lebenserfahrung, erworbenes Wissen und eigene Netzwerke nutzen und Jugendlichen Orientierung geben. Bisher sind in Unna rund 80 Patenschaften zustande gekommen.

Das soziale Engagement bereitet den Patinnen und Paten Freude und verschafft gesellschaftliche Anerkennung. Im Kontakt mit den Schülerinnen lassen sich neue Lebenswelten entdecken und im Netzwerk des Forums neue Kontakte gewinnen. Es werden weiterhin Paten gesucht.

Job Lotsen

Ziel des Projektes ist es, die Jobchancen für Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren zu erhöhen, die auf finanzielle Unterstützung vom Jobcenter Kreis Unna angewiesen sind.

Das Prinzip ist einfach: Engagierte Menschen mit viel Berufserfahrung und Kontakten zu Akteuren der regionalen Wirtschaft helfen jungen Menschen, einen Weg in das Berufsleben zu finden. Dabei soll eine Patenschaft entstehen, die für beide Parteien verbindliche Rahmenbedingungen schafft - natürlich auf freiwilliger Basis.

Das Projekt fordert junge Menschen dazu auf, von den Erfahrungen Lebensälterer zu profitieren. Aus diesem Grund werden Bürgerinnen und Bürger der Stadt Unna eingeladen, eine solche Patenschaft als Joblotse zu übernehmen. Die Dauer dieser Aufgabe wird individuell und einvernehmlich im Rahmen der Partnerschaft vereinbart. Die ersten Patenschaften sind 2016 zustande gekommen.

Träger des Projektes sind das Jobcenter, die Stadt Unna und das Forum Generationen Unna.

Teilnahme am Forum Bildung

Das Forum Bildung ist eine Initiative des Forum Generationen Unna, der Sozialpädagogischen Initiative - SPI, der Volkshochschule Unna und der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft - GEW. Es stellt eine Plattform für Bürgerengagement zur qualitativen Schulentwicklung in Unna dar. Zentrales Anliegen ist die Gestaltung der "Schule der Zukunft": Wie soll die Schule pädagogisch und baulich/architektonisch gestaltet sein, um die Kinder und Jugendlichen zu befähigen, selbstständig und verantwortlich ihr Leben zu gestalten und den gesellschaftlichen Aufgaben und Anforderungen gerecht zu werden? Konkreter Anlass ist der geplante Neubau für SPI und Falkschule auf dem Gelände des Hertingertors.

Mitglieder des Integrationsrates werden sich an den Veranstaltungen beteiligen.

4. Senioren

Im Jahr 2017 werden wir die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeauftragten der Stadt intensivieren und gemeinsam auf die besondere Bedürfnisse von Senioren mit Migrationsgeschichte eingehen. Ziel ist die gesellschaftliche Teilhabe von älteren Migrantinnen und Migranten zu verbessern. Die Erfahrung zeigt, dass es erheblichen Förderbedarf in diesem Bereich gibt. Die Lebensleistungen älterer Zugewanderter werden oft zu wenig anerkannt, was u. a. eine unzureichende soziale und kulturelle Teilhabe am Gemeinwesen und damit eine verminderte Lebensqualität sowie

einen verstärkten Rückzug auf die eigene Herkunftsgruppe zur Folge hat. So bleiben wichtige Potenziale und Ressourcen älterer Zugewanderter wie Lebenserfahrung, interkulturelle Kompetenz und Zweisprachigkeit für die Integration der jüngeren Zugewanderten ungenutzt. Auch deshalb ist es von Bedeutung, ältere Zugewanderte für das bürgerschaftliche Engagement zu aktivieren.

Wichtige Themen sind auch die kultursensible Alterspflege und seniorengerechte Deutschkurse - im Übrigen auch für Neuzuwanderer.

5. Interkulturelle Öffnung

Interkulturelle Öffnung soll nicht nur als integrationspolitisches Thema bei der Erarbeitung des Integrationskonzeptes gesehen werden, sondern auch als Baustein der Organisationsentwicklung eines kundenorientierten, modernen Dienstleistungsunternehmens (Stichwort „Diversity“) sowie als Qualitätsmerkmal für eine offene, der Toleranz und Integration verpflichtete Stadt.

Menschen mit Migrationsgeschichte sind im öffentlichen Dienst immer noch erheblich unterrepräsentiert. Deshalb ist es wichtig, dafür zu werben und mehr Menschen mit Migrationsgeschichte für eine Tätigkeit im Schul- und Polizeidienst, in Sportvereinen und Jugendverbänden zu begeistern und mehr interkulturelle Öffnung im Ehrenamt und in der öffentlichen Verwaltung zu erreichen. Wichtig sind dabei auch Weiterqualifizierung und Kompetenzerweiterung.

6. Die Begegnung von Menschen mit unterschiedlicher Herkunft

- Internationaler Frauentag
- Interkulturelle Woche
- Dialog der Religionen
- Integration durch Sport
- Beteiligung an den Aktionen des Rundes Tisches gegen Gewalt und Rassismus in Unna

Internationaler Frauentag Unna

Anlässlich des Internationalen Frauentages findet am 18 März 2017 erneut das internationale Frauenfest statt. Eingeladen zu diesem Fest sind Frauen und Mädchen aller Nationalitäten aus Unna und Umgebung, die Lust an internationaler Begegnung und einem gemeinsamen Fest haben. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird Frauen und Mädchen Gelegenheit gegeben, untereinander Kontakte zu knüpfen und Vorur-

teile gegen Fremdes durch das Kennenlernen von Menschen aus anderen Kulturkreisen abzubauen. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der Kreisstadt Unna, Frauen und Mädchennetzwerk und IN VIA Unna durchgeführt, eine Betreuung der Kinder ist vorgesehen.

Zusammenarbeit mit IG-Metall und DGB

Integration gelingt dort am besten, wo Menschen mit Migrationshintergrund Arbeit finden und erfolgreich am Erwerbsleben teilnehmen. Die Gewerkschaften bringen für eingewanderte Menschen unverzichtbare Integrationsleistungen. Der Integrationsrat wird sich an der Maikundgebung in Unna beteiligen und unterstützt weiter die Kampagnen UNSERE ALTERNATIVE HEISST RESPEKT & SOLIDARITÄT von DGB NRW

Integration durch Sport

Die Integrationskraft des Sports ist unbestritten, zumal Sprache hier eine untergeordnete Rolle spielt. Sport verbindet, schafft soziale Kontakte. Trotz Zuwanderung droht den Sportvereinen im Zuge des demografischen Wandels jedoch, dass der Nachwuchs - Kinder und Jugendliche - ausbleibt.

Der Stadtsportbund hat sein ehrenamtlich besetztes Büro in der Stadthalle und ist offen für Nachfragen bei Sportwünschen von Flüchtlingen. Beide ehrenamtliche Mitarbeiter sind gern anrufbar, um den Kontakt zu möglichen Vereinen herzustellen. Bei Bedarf an Unterstützung, zum Beispiel bei der Betreuung, Hin- und Rückfahrt zum Spiel oder Training, von Jugendlichen, kann die Ehrenamtsagentur angefragt werden, möglichst mit Abschätzung von Zeitaufwand etc., damit dort Ehrenamtliche angeworben werden können.

Der Integrationsrat und der Stadtsportverband Unna unterstützen die Sportvereine, die vielfältigen Stärken und Potenziale der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu erkennen, zu fördern und für die Weiterentwicklung des organisierten Sports zu nutzen.

Integra-Cup 2017

Unter dem Motto „Miteinander-Füreinander veranstalten“ der Integrationsrat der Kreisstadt Unna und der Stadtsportverband der Kreisstadt Unna mit dem Kooperationspartnern am 25.03.2017 in den Hellweg Hallen Unna den Integra-Cup 2017.

Im Mittelpunkt dieses Turniers stehen junge Menschen insbesondere, die aus den benachteiligten Familien und junge Flüchtlinge.

Der Spaß am Spiel und die Begegnung zwischen den jungen Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte sollen im Vordergrund stehen.

In Kooperation mit Stadtsportverband der Kreisstadt Unna

Interkulturelle Woche 2017- Vielfalt verbindet

Christlich-jüdisch-islamischer Dialog /Jude, Christ und Muslim vereinigt

Interkulturelle Wochen dienen der Begegnung der Kulturen und Religionen und sind ein wichtiger Baustein der Integrationsarbeit in der Kreisstadt Unna.

Mit Türkisch-Islamische Gemeinde Unna und Jüdische Gemeinde «haKochaw» für den Kreis Unna e.V. sowie unseren Kooperationspartnern und Migrantenselbstorganisationen bieten wir kulturelle Veranstaltungen und Vorträge an, die zu einem besseren Verständnis zwischen den verschiedenen in Unna lebenden Religionen und Kulturen beitragen.

Eröffnet werden die Interkulturellen Wochen wie bereits Tradition mit dem Gebet der Religionen am 18.09.2017.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe wird am 30.09.2017 von 11 bis 17 Uhr im zib wieder das Familienfest bUNt International stattfinden. Das Fest will eine gesellschaftliche und kulturelle Brücke zwischen Zugewanderten und Einheimischen bauen.

Zwischen der Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung bieten wir verschiedene kulturelle Veranstaltungen - Ausstellung, Theater, Lesung, Vortrag, Filme usw. an.

Runder Tisch gegen Gewalt und Rassismus

Wie bisher wird sich der Integrationsrat wiederum an den Aktionen des Rundes Tisches gegen Gewalt und Rassismus beteiligen.

7.Dialog der Religionen

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, Mauern und Grenzen in den Köpfen der Menschen abzubauen und Herzen füreinander zu öffnen.

Fastenbrechen Eine gute Möglichkeit, etwas über die Bräuche und Traditionen verschiedener Kulturkreise kennenzulernen, ist das gemeinsame Feiern religiöser Feste. Der Integrationsrat und die Türkisch-Islamische Gemeinde zu Unna e.V.laden ihre Freunde als Zeichen des guten Zusammenlebens und gegenseitiger Wertschätzung zum gemeinsamen Fastenbrechen im heiligen Monat Ramadan ein.

Zehn Jahre jüdische Gemeinde „haKochaw“ Die liberale jüdische Gemeinde "haKochaw" Unna ist im religiösen und kulturellen Bereich fest vernetzt und bietet regelmäßig Veranstaltungen an, die bei vielen Gästen bekannt und beliebt sind. Die Begegnung zwischen Menschen unterschiedliche Kulturen und Religionen festigen vielfältige Verbindungen unter Fremden und Freunden, die in Zeiten der Migration ein unverzichtbarer Faktor im Miteinander sind. Am 07.Juli 2017 wollen wir gemeinsam den 10. Geburtstag der Gemeinde feiern.

Interreligiöser Frauengesprächskreis Welche Feste und Rituale gibt es in den drei monotheistischen Religionen: im Islam, im Judentum und im Christentum? Was verbindet uns? Zu bestimmten Themenabenden treffen sich Frauen aus verschiedenen Religionen und tauschen sich aus. Kooperationspartner ist das Gleichstellungsbüro der Kreisstadt Unna.

Gesamtkosten für die Umsetzung	ca. 18.000 €
Vorhandene finanzielle Mittel	ca. 7.000 €

Der Integrationsrat wird versuchen, die fehlenden Mittel über die Sponsoren Sparkasse Unna und Stadtwerke Unna zu akquirieren.

Die Umsetzung des Jahresplanes ist nur mit der Unterstützung der Kooperationspartner möglich.

Kooperationspartner sind:

Kreisstadt Unna, zib, Kulturbetriebe Unna, VHS Unna, Lindenbrauerei Unna, Gleichstellungsbüro Unna, Frauen- und Mädchennetzwerk Unna, Runder Tisch gegen Gewalt und Rassismus, Projekt LÜSA, Kitas und Grundschulen in Unna, Schulamt im Kreis Unna, Forum Generationen Unna, Kirchenkreis Unna, JKS Unna, IN VIA Katholische Jugendsozialarbeit, Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna, Jugendamt Unna, Stadtsportverband Unna, Türkisch-Islamische Gemeinde Unna, Jüdische Gemeinde haKochaw Unna, Portugiesische Gemeinde, Mazedonischer Verein „Makedonia“, Philia Deutsch-Griechischer Verein Unna e.V., Deutsch-Italienische Gesellschaft e.V. Unna, Caritasverband in Kreis Unna, Werkstatt Kreis Unna, St. Katharina Gemeinde, Evangelische Gemeinde Unna, Team Begegnungs-Café Unna, Flüchtlingsrat Kreis Unna, DGB Unna, IG-Metall Unna, Die Alevitische Gemeinschaft Kreis Unna e.V, Landesintegrationsrat NRW Landeszentrale für politische Bildung+ NRW, Ministerium f. Arbeit Integration und Soziales NRW und Ministerium f. Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport